

ZANOS OSS



Nachbarschaftsgeflüster
In diesem Jahr ist nicht nur bei uns im Bistum Münster mit dem D-Tag und Runter vom Sofa 2. Ei viel los, denn in der KLJB-Nachbarschaft, im Landesverband Oldenburg wird dieses Jahr das KLJB-Bundestreffen stattfinden...

mehr ab Seite 4

KLJB
im Bistum Münster e.V.



Diesmal im anstoss:

Editorial	3
Titelstory	
Nachbarschaftsgeflüster.....	4
13. KLJB-Diözesantag	6
Blitzlichter	8
Kolumne	
Dissels Sicht der Dinge.....	9
D-Stelle	
Adventsgespräch.....	10
Winterkurs 2014.....	11
Regional & Örtlich	
Bezirksquizturnier in Ahaus.....	12
Zeitreise der KLJB Ellewick-Croswick.....	12
Liesborn wartet auf's Christkind.....	13
Albersloh trifft... Krommert-Büngern.....	13
Plattdeutsches Theater in Schöppingen.....	14
Blitzlichter	15
Blick über den Tellerrand	
In zehn Tagen durch Russland.....	16
Termine	18
Der Diözesanvorstand sucht Dich!	18

Liebe KLJB'er und anstoss-Leser,

ganz im Sinne des Mottos zu unserem diesjährigen Diözesantages „360° - Das Land im Blick“ wollen wir in dieser Ausgabe den Blick durch das Land schweifen lassen. In diesem Jahr ist nämlich nicht nur bei uns etwas „großes“ los, sondern auch im niedersächsischen Teil unseres Bistums - im KLJB Landesverband Oldenburg. Dort findet vom 06. bis zum 09. August das diesjährige Bundestreffen statt.

Auf den folgenden Seiten findet ihr ein interessantes Interview zum Bundestreffen, welches wir für euch mit der KLJB-Nachbarschaft aus dem Oldenburger Land geführt haben. Außerdem erwartet euch eine Sonderseite zum Diözesantag mit allen aktuellen Informationen. Auch in einzelne Bezirke und Ortsgruppen haben wir wieder hineingeschaut um euch davon berichten zu können. Vom Bezirksquizturnier in Ahaus bis hin zu einem Artikel über das Ortsgruppenwichteln der KLJB Albersloh zusammen mit der Ortsgruppe aus Krommert-Büngern haben wir vom Redaktionsteam ein buntes Potpourri zusammengestellt. Also schnell die 360°-Brille aufgesetzt und durch den anstoss geblättert um zu sehen und zu lesen, was war, was kommen wird und worauf wir uns alle freuen können.

Übrigens die kommende Ausgabe wird vermutlich schon früher in euren Briefkästen landen, denn dann gibt es eine Spezial-Ausgabe, welche nur über den 13. Diözesantag berichten wird, freut euch schon mal drauf!

Euer Arbeitskreis anstoss

Impressum

Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V. Redaktion: Tobias Müller (v.i.S.d.P.) | Redaktionsleitung: Lars Kramer (lak) | Redaktionsteam: Martin Brink (mab), Tobias Disselkamp (tdk), Christin Funke (chf), Alina Koenig (adk), Jan-Hendrik Tekotte (jht), Nicole Woestmann (niw) | Satz & Layout: Martin Brink, Lars Kramer
Redaktionsanschrift: Postfach 1366, 48135 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 | Fax: 0251 / 495483 | anstoss@kljb-muenster.de | www.kljb-muenster.de
Erscheinungsweise: 4x jährlich | Auflage: 2000 | Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst | Bilder: KLJB Münster & Pixabay.com (sofern nicht anders gekennzeichnet) | Der nächste reguläre anstoss erscheint im September 2015 | Redaktionsschluss: 15.08.2015 | Im Mai 2015 erscheint eine Diözesantags-Sonderausgabe

Nachbarschaftsgeflüster anstoss im Oldenburger Land

Wir vom AK anstoss sind ja immer ein wenig neugierig, was denn so in den benachbarten Diözesen los ist. Dazu konnten wir Jannis Fughe, den stellvertretenden Landesvorsitzenden des KLJB Landesverbands Oldenburg gewinnen und haben mit ihm ein kleines Interview geführt.

Hallo Jannis. Vorab schon einmal vielen Dank, dass du dir die Zeit für das Interview nimmst. Stell dich unseren Lesern doch einmal kurz vor.

Moin, moin. Mein Name ist Jannis Fughe, ich bin 22 Jahre alt und studiere in Münster Germanistik und kath. Theologie. Zur KLJB bin ich durch ein Freiwilliges Soziales Jahr von 2011 – 2012 in unserer Landesstelle in Vechta gekommen. So wurde ich im Jahr 2012 in den Landesvorstand gewählt und habe im Januar 2013 mit einigen Freunden auch eine KLJB Ortsgruppe in meinem Heimatort Mühlen gegründet, deren 1. Vorsitzender ich seitdem bin. Außerdem bin ich Mitglied in der Steuerungsgruppe, die das KLJB-Bundestreffen 2015 plant.

Landesverband Oldenburg - Was müssen wir uns darunter vorstellen? Kannst du unseren Lesern einmal kurz erklären warum es sich bei euch nicht um eine eigene Diözese handelt?

Das ist in der Tat eine bundesweit einzigartige Situation. Unser Landesverband umfasst die niedersächsischen Teile des Bistums Münster, den sogenannten Offizialatsbezirk Oldenburg. Da unser Offizialatsbezirk allerdings kein eigenes Bistum bzw. keine eigene Diözese darstellt, heißen wir Landesverband und nicht wie bspw. ihr in Münster Diözesanverband. Innerhalb der KLJB hat unser Landesverband allerdings denselben Status wie e i n

Diözesanverband. Daher werden wir gelegentlich auch Diözesanverband Vechta genannt, da unsere Landesstelle ihren Sitz in Vechta hat.

Könntest du euren Landesverband kurz und knapp nur in Zahlen beschreiben? (Mitgliederzahl, Ortsgruppenzahl, aktuelle Entwicklungen etc.)

Im Landesverband Oldenburg sind derzeit etwa 2.400 KLJB'ler und KLJB'lerinnen in 55 Ortsgruppen aktiv. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass unsere Mitgliederzahlen in den letzten Jahren stetig gewachsen sind und innerhalb der letzten 16 Monate gleich vier neue KLJB-Ortsgruppen in unserem Landesverband gegründet wurden.

Was habt ihr bei euch denn alles für Angebote und Aktionen für eure Mitglieder? Gibt es da besondere Highlights?

Auf jeden Fall gibt es immer wieder viele interessante Aktionen. Dabei versuchen wir immer wieder innovative Veranstaltungen auf die Beine zu stellen, aber es gibt ebenfalls einige traditionelle Highlights. So feiern wir jedes Jahr im März einen feierlichen Festball mit unseren Ortsgruppen. Außerdem richten wir bereits seit vielen Jahrzehnten ein KLJB-Quiz aus, bei dem unsere Ortsgruppen in drei Vorrundenbegegnungen gegeneinander antreten und versuchen, möglichst viele Punkte zu erreichen. Die acht erfolgreichsten Ortsgruppen unseres Landesverbands treten dann gegen die acht erfolgreichsten Ortsgruppen des Diözesanverbands Osnabrück beim Niedersachsenquiz an. Ein weiteres Highlight ist sicherlich der Jugendgottesdienst, den wir jedes Jahr vor zahlreichen Landjugendlichen in einem Festzelt auf dem Stoppelmarkt in Vechta, dem größten Volksfest in Norddeutschland feiern. 2015 wird der absolute Jahreshöhepunkt aber ohne Frage das Bundestreffen sein.





Wo du das KLJB-Bundestreffen 2015 gerade ansprichst: Natürlich werden auch viele unserer Leser mit dabei sein und du steckst ja in den Planungen mitten drin. Könntest du einmal kurz erklären wo Lastrup überhaupt liegt und was man sich unter einem Bundestreffen vorstellen kann?

Lastrup liegt südlich von Oldenburg inmitten des Oldenburger Münsterlands nahe Cloppenburg. Das Bundestreffen, das vom 6.-9. August 2015 unter dem Slogan „Plattacke“ stattfinden wird, wird ein riesengroßes Ereignis. Alle vier Jahre richtet die KLJB in einer Ortsgruppe in Deutschland ein solches Bundestreffen aus und in diesem Jahr findet es in unserem Landesverband in Lastrup statt. Zum Bundestreffen sind alle KLJB'ler und KLJB'lerinnen aus ganz Deutschland herzlich eingeladen. Das Programm ist so abwechslungsreich gestaltet, dass jeder Teilnehmer spannende Angebote für seinen individuellen Geschmack finden wird. Mehr Infos zum genauen Ablauf des Bundestreffens findet Ihr auf unserer Homepage <http://www.plattacke.de/> oder auf unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/Plattacke>.

Könntest du zum Abschluss für unsere Leser in drei Sätzen sagen was das Bundestreffen ausmacht und weshalb es sich lohnt unbedingt dabei zu sein?

Das Bundestreffen wird ein unvergessliches Event. Dort habt Ihr die Möglichkeit, Landjugendliche aus ganz Deutschland sowie zahlreiche internationale Gäste kennenzulernen, an vielfältigen spannenden Workshops und Exkursionen teilzunehmen, Euch über die KLJB und ihre inhaltliche Arbeit auszutauschen, gemeinsam jede Menge Spaß zu haben und bei unseren (Beach-)Partys mit Livebands und DJ's kräftig zu feiern. Seid dabei und erlebt vier Tage KLJB-Feeling pur.

Jannis, vielen Dank für das Interview und noch viel Spaß bei deiner Arbeit im Landesverband Oldenburg. Wir sehen uns dann im August beim Bundestreffen!

(TDK)

UNDESTREFFEN 2015

Plattacke!

Mit uns sieht die Zukunft wieder...

KLJB erl...
Zukunft ge...
KLJB-M...
Deuts...

KLJB-BUNDESTREFFEN

06. bis 09. August in Lastrup

Anmeldezeitraum: 1. März 2015 bis 30. Juni 2015

Was Euch erwartet...

Und wieder sind 5 Jahre rum... Einige von euch werden sich noch an den letzten Diözesantag 2010 in Senden erinnern. Diesmal werden wir in Coesfeld Flamschen auf dem Gelände von „Krampe Kipper“ zu Gast sein und dort einen Tag rund um das Motto „360° - Das Land im Blick“ erleben. Aber was erwartet euch am 18.04.2015?

Kurz gesagt: KLJB pur! Starten wird der Diözesantag um ca. 13:00 Uhr mit eurer Anreise! Falls ihr dafür einen Bus chartert, könnt ihr auch Zuschüsse durch unseren Förderverein beantragen und ihr erlebt den ganzen Tag vom Anfang bis zum Ende, denn es geht gleich los mit einem Highlight - dem **Gottesdienst mit unserem Bischof Felix Genn**, der mit einem Bannereinzug aller anwesenden Ortsgruppen startet. Mit ca. 800 Landjugendlichen gemeinsam die heilige Messe zu feiern, begleitet durch die Band „Effata“ ist schon etwas Besonderes, das euch so nur ein D-Tag bieten kann.

Nach der Messe geht es dann raus an die frische Luft: Im Außenbereich erwartet euch die „**Mini-Grüne-Woche**“ mit verschiedenen Ständen rund um die Themen „Land“ und „Jugend“. Das Thema Land wird z.B. vom Regionalvorstand Münsterland in den Blick genommen, so erklärt das **Schweinomobil** die Schweinezucht (inklusive echten Schweinen) und ihr könnt euer Geschick mit dem **Mini-Bagger** und eure Wurfkraft beim **Mistgabel-Weitwurf** beweisen. Die **Fotobox** steht für eure Selfies bereit.

Mit dem Thema „Landwirtschaft und Verbraucherfragen“ beschäftigt sich der Stand von **Frag doch mal den Landwirt!** Hier wird eine Plattform geboten, bei der Verbraucher direkt bei Landwirten Fragen zur Produktion von Lebensmitteln stellen können. Dazu und zu weiteren Fragen habt ihr am D-Tag auch Gelegenheit.

Der Spaß soll an dem Tag natürlich auch nicht zu kurz kommen, dafür haben wir verschiedene Attraktionen für euch zusammengestellt: Beim **Giant Swing** geht es quasi auf einer Art „Riesenschaukel“ hoch hinaus – also etwas für die Mutigen unter euch, die bestimmt auch Freude am **Kisten Klettern** des Regionalbüros Mitte des BDKJ haben werden. Vielen von euch mit Sicherheit von früher oder von Kursen oder Wochenendfahrten im Mini-Format bekannt, habt ihr am D-Tag die Gelegenheit mal „großzudenken“: Das **Riesen-Louping-Louie Spiel** der KLJB Höven steht bereit um von euch ausprobiert zu werden. Auch die Katholische Landvolkbewegung wird euch mit einigen **Farm-Games** erwarten, die allerdings nicht immer ganz inhaltslos sein werden und bei denen ihr mit

Sicherheit noch das ein oder andere lernen könnt. Generell wollen wir an dem Tag machen, was wir eigentlich immer in unserer Arbeit machen - Wir wollen Spaß und Inhalte, Lustiges und Lernen miteinander verbinden. Dafür haben wir euch Angebote von verschiedenen Verbänden zusammengestellt. Bei der **Ländlichen Familienberatung** könnt ihr euch nicht nur über deren Arbeit informieren, sondern auch Gespräche auf einem besonderen Sitzmöbel führen. Das D-Tag Team bereitet für euch einen Stand zum **Aktiven Glauben** vor, bei dem ihr eure Wünsche an Kirche hinterlassen könnt. Außerdem werdet ihr einigen kirchlichen Begriffen mal „auf den Zahn fühlen“ können oder: „Was bedeutet eigentlich „Hosianna“ genau?“

Beim **Quiz-Tandem** könnt ihr euch sowohl das schöne Flamschen einmal ansehen, als auch euer Wissen testen. Hier hat der AK Schulungsteam für euch eine witzige Quizmethode ausgearbeitet, bei der ihr „Radeln“ und „Raten“ könnt.

Genug Inhalt und Action für den Nachmittag? Dann erwartet euch am Abend eine große **Landjugendfete** mit der Band **Royal Flash**, die euch ordentlich einheizen werden. Die Party ist DIE Gelegenheit um mit Landjugendlichen aus der gesamten Diözese zu feiern und einen tollen Abend mit vielen Gleichgesinnten zu verbringen.

Das alles erwartet euch beim 13. Diözesantag und noch viel mehr... Also, seid ein Teil davon und kommt am 18.04.2015 nach Coesfeld-Flamschen.

(Susanne Wittkamp)

13. D-TAG

18. April 2015
Diözesantag der KLJB

Auf dem Gelände der Firma Krampe-Kipper, Coesfeld-Flamschen

13 Uhr Bannereinzug, anschl. Jugendgottesdienst mit Bischof Felix Genn
15 Uhr Mini-Grüne-Woche
19 Uhr Landjugendparty mit Royal Flash

www.kljb-muenster.de | www.facebook.com/kljbmunster



Countdown zum D-Tag

Du willst auf den ersten Blick sehen können, wie viele Tage noch bis zum 13. Diözesantag verbleiben? Gar kein Problem: Schnapp dir eine Schere und schneide dir dieses Kalenderblatt aus um jeden verstrichenen Tag abzuhaken zu können!

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30 ✓ Noch 19 Tage	31 ✓ Noch 18 Tage	1 Noch 17 Tage	2 Noch 16 Tage	3 Noch 15 Tage	4 Noch 14 Tage	5 Noch 13 Tage 
6  Noch 12 Tage	7 Noch 11 Tage	8 Noch 10 Tage	9 Noch 9 Tage	10 Noch 8 Tage	11 Noch 7 Tage	12 Noch 6 Tage
13 Noch 5 Tage	14 Noch 4 Tage	15 Noch 3 Tage	16 Noch 2 Tage	17 Noch 1 Tag		



Dissel's Sicht der Dinge

Na? Alle wieder von Weihnachten, dem Jahreswechsel und Karneval erholt?

Sicher, das Jahr hat schon wieder gut angefangen. Einige von euch waren im Januar beim Neujahrsempfang in Münster, andere haben sich auf den Weg nach Berlin zur Grünen Woche gemacht. Wieder andere haben den Valentinstag gefeiert und ganz sicher waren die Meisten von euch auch beim Karneval dabei.

Und die nächsten Aktionen werfen schon ihre Schatten voraus. Ganz besonders der 13. KLJB-Diözesantag und die damit verbundene Vorausaktion. In den meisten Ortsgruppen finden gerade die Generalversammlungen statt und dort wird auch schon wieder ordentlich fürs kommende Jahr geplant. Und ehe man sich versieht neigt sich das Jahr auch schon wieder dem Ende zu.

Aber ohne richtigen Winter macht das alles nur halb so viel Spaß. Sicher, man spart sich die Heizkosten, aber so ein wenig Frost das man auf den Acker fahren könnte, das wär was.

Aber was will ich übers schlechte Wetter schreiben. Viel lieber möchte ich einen Blick in den Sommer werfen. Vielleicht hat ja schon jemand von euch den Sommerurlaub geplant? Die Zeit, wenn es wieder schön warm ist, die Tage länger sind und wieder Schützenfeste gefeiert werden.

In diesem Sinne:

*Und dräut der Winter noch so sehr,
Mit trotzigem Gebärden;
Und streut er Eis und Schnee umher,
es muss doch Frühling werden!!*

(Emanuel Geibel)

(TDK)





Börse günstiger als jede Versicherung!? Adventsgespräch 2014

Um die Preise für landwirtschaftliche Produkte abzusichern, ist die Börse günstiger als jede Versicherung. Zu diesem Schluss kam der Referent Herr Breker beim Adventsgespräch der Landjugend.

Am 10. Dezember 2014 waren rund 60 Landjugendmitglieder aus dem Münsterland bei der Westfälischen Provinzial Versicherung in Münster zu Gast. Das Thema des Abends war „Spekulationen auf den Agrarmärkten“. Nach dem ein kurzer Sketch des Regionalvorstandes Münsterland das Thema humorvoll darstellte, begann der wirtschaftliche Vortrag. An anschaulichen Beispielen gelang es Herrn Breker, wie er sagte „das was an der Börse passiert“ darzustellen. Herr Heribert Breker, ehemaliger Lehrer der Fachschule in Herford hat den kurzfristig erkrankten Referenten Lukas Kersten vertreten. Herr Breker erklärte anschaulich wie mit der Börse gearbeitet werden kann. Dabei machte er deutlich, dass der Begriff Spekulation im deutschen Sprachgebrauch sehr negativ besetzt sei. Zur Spekulation gehören aber auch ganz alltägliche Dinge, wie der frühzeitige Bezug von Düngemitteln, um so einen geringeren Preis zu bekommen, als während der Saison. Spekulationen sind nach seiner Beschreibung wenig substantielle Einschätzungen der Zukunft. An der Börse wird vermutet was auf dem Markt geschehen wird und wie sich die Preise entwickeln. Dazu wird unter anderem das Verhältnis von Angebot und Nachfrage als Einschätzung für die Zukunft genutzt. Die auf dieser Basis angenommenen Preise werden dann in imaginären Kontrakten verkauft. Am Beispiel Schweinefleisch gelang es Herrn Breker die Sicherheit, welche der Landwirt

durch die Börse gewinnen kann zu verdeutlichen.

Die Börsenabsicherung sei als Preissicherung das günstigste was mögliche sei. Der Landwirt könne somit durch die Ware in der Hinterhand an der Börse nur gewinnen. Bevor die Ferkel eingestallt werden, könne der Landwirt durchrechnen, zu welchem Preis er diese später verkaufen möchte. An der Börse brauche er nun einen Gegenspieler, der ihm die angebotene Menge (Kontrakte) zu dem erhofften Preis wieder abnimmt. Imaginär wird dieser Verkauf direkt getätigt

Es wird genau festgesetzt, wann die Kontrakte zu welchem Preis zurück gekauft werden müssen. Zu diesem Zeitpunkt entscheidet dann der Tagespreis über Gewinn oder Verlust. Liegt der Tagespreis oberhalb des zuvor vereinbarten Preises, erwirtschaftet der Landwirt einen Börsenverlust. Dieser kann an dieser Stelle einen positiven Nutzen daraus ziehen, da er diesen Verlust durch den Verkauf der realen Ware wieder ausgleicht. Sollte der Preis pro Kontrakt am Verkaufstag unter den Annahme des Landwirtes liegen, erwirtschaftet dieser im Börsengeschäft ein Plus. Dies kann als Absicherung genutzt werden, um so das Minus wieder auszugleichen. Das Wirtschaften an der Börse sei somit laut Breker für den Landwirt ein Nullsummengeschäft. Im ungünstigsten Falle aber mit umgerechnet 0,04 € pro kg günstiger als jede Versicherung.

In den USA funktioniert diese Art der Preisabsicherung. Dort werden wesentlich mehr Kontrakte im Schweinebereich an der Börse gehandelt als bei uns in Deutschland. „Es gibt keine Tradition so abzusichern.“ Sagte Herr Breker. Die Erzeuger würden gerne absichern, jedoch fehlen die Händler und Verarbeiter, welche mit Preis und Größe der Kontrakte einverstanden sind. Die Beteiligung

sei zu unausgewogen, als dass dies im Bereich der Schweinepreise funktionieren könne. Im Bereich Weizen brachte Herr Breker noch das Beispiel der Pariser Börse ein. Dort passe das Verhältnis von Käufern zu Verkäufern, daher funktioniere dort das Geschäft mit der Börse.

Nach dem inhaltsstraken und äußerst interessantem Vortrag von Herrn Breker, welcher viele Einblicke in das Thema gab, genossen alle Teilnehmenden die Einladung der Provinzial zum Abendessen und nutzten dies gleich für interessante Gespräche untereinander.

(NIW)



Stadt.Land.im.Fluss?! Winterkurs 2014

Traditionsgemäß gab es natürlich auch 2014 wieder einen Winterkurs, dieses Mal unter dem Titel „Stadt.Land.im.Fluss?!“. Wir durften vier tolle Tage in Hoinkhausen im KLJB-Haus des Diözesanverbandes Paderborn verbringen und haben es uns mit 24 Leuten in dem schönen Haus gemütlich gemacht.

In der Zeit haben wir uns mit den Vorteilen und Vorurteilen des Stadtlebens und des Landlebens beschäftigt. Dazu haben wir uns mit Fragen auseinandergesetzt wie: Was macht das Landleben aus bzw. was macht es attraktiv?, Was bedeutet für mich persönlich Heimat?, Gibt es für mich dort Zukunftsperspektiven? und noch viele mehr.

Natürlich sind Spiel und Spaß auch nicht zu kurz gekommen. Wir haben draußen Gruppenspiele gemacht, einen tollen bunten Abend mit genialen Shows erlebt, Karten- und Gesellschaftsspiele gespielt und die gemeinsame Zeit beim Kochen, Essen und vorm Kamin genossen. Am Sonntag wurde gemeinsam mit unserem Diözesanpräses ein zum Kursthema abgestimmter Gottesdienst gefeiert und zum glorieichen Abschluss am Montagabend in der Kälte gegrillt. Es waren schöne gemeinsame Tage, die wir in guter Erinnerung behalten werden.

(Jan Leffers)



Schöppingen holt den Pokal - BQT Ahaus

Insgesamt 18 Ortsgruppen aus dem Bezirk Ahaus nahmen in diesem Jahr am legendären Bezirksquizturnier der KLJB im Bezirk Ahaus teil.

Am Samstagabend, den 10.1.2015 um 20.00 Uhr ging es los. Die Stimmung bei den über 900 Besuchern kochte schon seit dem Einlass um 19.00 Uhr. Wie üblich, begrüßten die Bezirksvorsitzenden Matthias Lefert und Kathrin Harpert die anwesenden Ortsgruppen und nahmen den Wanderpokal vom Vorjahressieger, der KLJB Epe wieder entgegen.

Beim ersten Spiel dem Jahresrückblick mussten Fragen zum vergangenen Jahr beantwortet werden. Dies moderierte wie in den Vorjahren auch Bezirkspräsident Christian Dieker aus Legden. Im zweiten Spiel mussten die Männer ran. Mit einer Küchenreibe und Handschuhen bewaffnet galt es zu versuchen möglichst viele Kartoffeln innerhalb von einer Minute zu zerkleinern. Die Bestleistung des Abends lag bei knapp einem Kilogramm. Die Frauen durften ihr Talent dann im darauf folgenden Bühnenspiel unter Beweis stellen. Innerhalb von zwei Minuten mussten diese möglichst viele Klicks auf einem Einhandzähler erzielen. Der Bestwert betrug dabei 529 Zähler. Dann wurden die Fragebögen verteilt. Je acht Fragen zu acht verschiedenen Kategorien von Landwirtschaft bis hin zur Medizin galt es innerhalb von 20 Minuten zu beantworten. Das letzte Bühnenspiel des Abends hat schon Tradition - der Karaoke-Wettbewerb. Dabei kommt von jeder Ortsgruppe eine Person auf die Bühne und darf das eigene Gesangstalent bei einem zufällig ausgewählten Lied unter Beweis stellen. Nachdem alle Spiele gelaufen und die Fragebögen

ausgewertet waren standen gegen Mitternacht die Sieger fest. Die Landjugend aus Schöppingen siegte und durfte den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Auf den zweiten Platz schaffte es die KLJB Legden und den dritten Platz des Siegerpodestes sicherte sich die KLJB Schöppingen-Gemen. Die Party ging dann noch bis in die frühen Morgenstunden weiter. Bedanken möchte sich der Bezirksvorstand bei dem Wirt Abbing und seinem Thekenteam, Manni's Hitmaschine und natürlich bei allen Anwesenden für einen fantastischen Abend.

(Bernd Holters)

Ellewick-Crosewick reist in die Vergangenheit

Es waren die Jahrzehnte, in denen wir aufgewachsen sind und die uns geprägt haben: die 80er und 90er, eine Zeit, in der Zauberwürfel unsere Fingerfertigkeit auf die Probe gestellt haben, in der noch mit D-Mark bezahlt wurde und in der Lavalampen noch populär waren. Dies nahm die KLJB Ellewick-Crosewick zum Anlass, um die Erinnerungen an die Jugend wieder aufleben zu lassen. Mit Musik von damals ging es für die Landjugendlichen auf eine legendäre Zeitreise in diese Jahrzehnte!

(Johanna Tenbründel)



Warten aufs Christkind

Seit nunmehr als 20 Jahren veranstaltet die KLJB Liesborn diese vorweihnachtliche Aktion. Die Eltern können ihre Kinder an Heiligabend den Landjugendlichen anvertrauen, wo diesen dann mit viel Spaß und Freude die Zeit bis zur Bescherung verkürzt wird. Positiver Nebeneffekt: Die Eltern können zu Hause alles in Ruhe für den Abend herrichten. Die Zeit wird mit Spielen, Plätzchen backen oder Malen überbrückt, wobei die meisten Kinder vor lauter Vorfreude gar nicht richtig still sitzen können und sich deshalb gerne richtig austoben. Mehr als 30 Kinder ab 4 Jahren sind der Einladung gefolgt um gemeinsam aufs Christkind zu warten. Viele Mitglieder der KLJB haben auch schon als kleines Kind an der Aktion teilgenommen. Dies ist genauso eine Tradition wie das Mittagessen: ein leckerer Hot Dog.

Viele der Kinder bringen meist noch einen Freund oder eine Freundin mit und sobald das Eis gebrochen ist können sich die meisten Kinder selbst beschäftigen und kommen so auf die verrücktesten Ideen. Viele der Kinder aus Liesborn haben durch diese Aktion bereits sehr früh zum ersten Mal Kontakt mit der KLJB und nicht selten werden sie später auch Mitglied in der Ortsgruppe und warten dann gemeinsam mit der nächsten Generation auf das Christkind.

(TDK)

Tagestour der KLJB Albersloh

Alle zwei Jahre veranstaltet die KLJB Albersloh eine Tagestour, auf der die Albersloher Landjugendlichen immer wieder neue interessante und sehenswerte Orte besichtigen. Dieses Jahr verbrachten wir einen Tag an der holländischen Grenze bei unserem diesjährigen Ortsgruppenwichtel-Pratner, der KLJB Krommert-Büngern. Aus diesem Anlass trafen sich am Samstag, den 29. November 2014, morgens um 8 Uhr rund 20 KLJB'ler um auf einen interessanten und erlebnisreichen Tag aufzubrechen.

Unser Ausflug führte uns zu einer Milchtankstelle in Billerbeck und dem Brauhaus Stephanus in Coesfeld. Trotz milden Wetters, machten wir uns mit einem Kleinbus auf Entdeckungstour.

Erste Station war der Bauernhof der Familie Reinert. Dort informierte Landwirt Hubert Reinert die interessierten KLJB'ler über seinen Hof und das Grundprinzip der Milchtankstelle, welche sich auf dem Hof befindet. Die Milchtankstelle wird von vielen Kunden genutzt. An einer sogenannten Milchtankstelle kann Milch über einen Automaten in selbst mitgebrachte Flaschen gefüllt werden. Landwirt Reinert gab eine fachkundige, interessante Vorführung. Dabei wurde deutlich, wie komplex der Betrieb einer Milchtankstelle ist. Themen wie Aufbau, Milchkapazität und die Nutzung der Anlage wurden intensiv erläutert. Viele fachbezogene Zwischenfragen spiegelten dabei das große Interesse der Teilnehmer wieder.



Im Anschluss führen wir weiter zum zweiten Halt des Tages. Dies war das Brauhaus Stephanus in Coesfeld. Dort führte uns der Braumeister durch die verschiedenen Räumlichkeiten, in denen die jeweiligen Produktionsabläufe stattfinden. Beim Rundgang kamen einige Fragen, wie z.B. „Was passiert genau in dem Kessel?“ oder „Wie lange muss das Bier jetzt lagern?“ So ging der Braumeister auf die Funktionsweise der Kessel und des Gärprozesses ein. Dabei verdeutlichte er seine Ausführungen mit verschiedenen Beispielen und verteilte Anschauungsmaterialien wie Hopfen und Malz. Im Anschluss zeigte er den interessierten Zuhörern den Keller, in dem das Bier wochenlang reift. Nach der Besichtigung stärkten sich alle Teilnehmer bei einem deftigen Mittagessen im Brauhaus mit dem dort produzierten Bier. Auf der Fahrt zu unserem Wichtelpartner, der KLJB Kommert-Büngern wurde das Erlebte ausführlich diskutiert.

Am Zielort angekommen, wurden wir freundlich von der Partnerlandjugend empfangen. Um uns näher kennenzulernen, hatten diese in der örtlichen Turnhalle schon einiges aufgebaut, wobei große Freude aufkam und viel gelacht wurde. Den Abend schlossen wir mit einer gut vorbereiteten Bierprobe ab. Bei dieser Bierprobe führte uns ein externer Moderator sehr informativ durch das Programm. Er erwähnte zu jedem Getränk eine eigene Geschichte und nennenswerte Informationen. Nach einigen Sorten leckerem Bier und diversen Snacks, traten wir zu später Abendstunde die Heimreise an. Wir von der KLJB Albersloh freuen uns sehr auf den Gegenbesuch der KLJB Krommert-Büngern.

(Christof Hülsmann)

Melk mi to'n lesden Mol

Im Dezember hat die KLJB Schöppingen wieder an fünf Terminen ihr Plattdeutsches Theaterstück vorgeführt. Bereits im Juli begannen die Vorbereitungen, damit man(n) sich während der Maisernte auch mal Fehlstunden bei der Probe leisten kann. Der Inhalt des Stückes war dabei brandaktuell: Der Jungbauer Jupp sucht mithilfe einer Fernsehshow die Liebe fürs Leben! Aus mehr als hundert Bewerberinnen musste Jupp sich drei aussuchen. Der Azubi Gerd und die Haushälterin Gisela glauben nicht, dass eine der drei Frauen, die Richtige für Jupp sein könnte. Viel mehr sehen sie aber mit einer neuen Frau auf dem Hof ihren Arbeitsplatz gefährdet und sind deshalb dagegen. Die Fernseh-Aufzeichnung mit dem Moderator Hans, der auch gerne mal gegen seine Sorgen trinkt, verläuft jedoch nicht wie erhofft und auf dem Hof gerät plötzlich vieles durcheinander. Lehrling Gerd interessiert sich auf einmal für die reizende Simone. Jupp's Vater, der drei Jahre wegen Kuh-Diebstahl im Knast saß, taucht schließlich auf und verdreht Haushälterin Gisela mit „Süßholzschnitzerei“ den Kopf. Die Kandidatinnen versuchen derweil auf dem Hof das Beste zu geben, und es geschieht das, was noch nie in der Fernsehsendung „Melk mi to'n lesden Mol“ gezeigt werden konnte: Es wird live geheiratet! Aber statt der erwarteten Braut, die es laut Jupp einfach spüren müsse, dass sie die Richtige sei, tauchen wieder alle drei Frauen auf, alle drei im Brautkleid... Die äußerst reife und männliche Kandidatin Berta glaubt zu wissen, dass sie die heimliche Flamme von Jupp sei, das Prada-Püppchen Simone ist davon überzeugt Jupp mit ihren reizvollen Auftritten um den Finger zu wickeln

und Marianne versucht mit Emotionen zu überzeugen. Die KLJB Schöppingen hatte rekordverdächtige Besucherzahlen und vor Allem das junge Publikum kam dabei aus den umliegenden Ortsgruppen. Christian Hörst und Christof Ramschulte wurden in diesem Jahr mit einem Präsentkorb geehrt, da sie schon zum 5. Mal in Folge mitspielen und damit in den letzten zehn Jahren immer wieder das Publikum begeistert haben. Im nächsten Jahr (2016) gibt es dann wieder Neues von unseren Hollywood Stars der KLJB Schöppingen.

(Britta Ramschulte)





In zehn Tagen durch Russland Moskau - Perm - St. Petersburg

Im Juli 2014 war Christina Börger aus dem Bezirk Beckum für zehn Tage in Russland. Die Reise erstreckte sich von Moskau über Perm bis nach St. Petersburg. Wie es überhaupt zu diesem Trip kam und welche Eindrücke Christina aus diesen Tagen mitgenommen hat erzählt sie uns in einem Interview.

Christina, was hat das mit der Rundreise durch Russland auf sich?

Das war so: die LVHS Freckenhorst hat zum 60-jährigen Jubiläum die Reise durch Russland angeboten. Dort haben wir Moskau, Perm und St. Petersburg besichtigt. In Perm wurden außerdem noch die ehemaligen Hauptkurs Teilnehmer der LVHS und die Austauschstudenten besucht.

Seid ihr nur ehemalige Teilnehmer des Hauptkurses gewesen?

Nein, die Gruppe war bunt gemischt. Die Altersgruppe erstreckte sich von 18 bis 80 Jahren, die alle einmal den Hauptkurs besucht hatten und mit der Landwirtschaft verbunden sind. Wir waren eine stolze Truppe von 36 Leuten.

Was waren die Highlights auf Eurer Rundreise?

Als erstes stand Moskau auf dem Plan. Dort haben wir den Roten Platz und den Kreml besichtigt. Wobei der Rote Platz mit seiner Größe beeindruckend war. Weiter ging es mit der Transsibirischen Eisenbahn einen Tag und eine Nacht bis nach Perm.

Wo liegt Perm überhaupt?

Perm liegt am Ural, und ist die letzte auf dem europäischen Kontinent gelegene Großstadt. Dahinter kommt schon Asien.

So weit weg? Was gibt's da überhaupt zu sehen?

Während der Fahrt sieht man rechts und links der Bahngleise nur Birken und alle paar Stunden mal ein größeres Dorf. Aber wir haben die Fahrtzeit ausgiebig genutzt um uns mit dem russischen Nationalgetränk vertraut zu machen.

Dann war sprichwörtlich der Weg das Ziel?

Natürlich nicht. In Perm haben die Germanistikstudenten für uns ein sehr vielfältiges und landwirtschaftliches Programm auf die Beine gestellt. Zur Freude aller landwirtschaftlichen Interessenten haben wir einen Einblick in die russische Landwirtschaft bekommen. Wir haben das Projekt Tellez besichtigt bei dem gerade ein Milchviehbetrieb mit 3000 Plätzen aus dem nichts, mitten im Nirgendwo, errichtet wird. Der Stall wird nach deutschem Standard gebaut. Mit sechs Monaten Schnee im Jahr, und ohne Infrastruktur, bleibt es aber abzuwarten ob das alles so funktioniert wie sich die Betreiber das so gedacht haben. Es gab in der Region Perm aber nicht nur große Ställe, sondern vom Bus aus konnte man auch sehen, dass dort zum Teil Landwirtschaft wie bei uns vor 100 Jahren betrieben wird.

Wie hast du denn die Menschen vor Ort so erlebt?

Die Einwohner waren wahnsinnig gastfreundlich. Überall wo wir zu Besuch waren, standen die Frauen Stunden vorher schon in der Küche um uns mit landestypischen Spezialitäten zu empfangen.

Abgesehen von den landwirtschaftlichen Besuchen wurden wir an einem Abend von den Familien der Studenten nach Hause zum Essen eingeladen. Dort haben wir auch einen Blick in den russischen Alltag bekommen.

Welche Eindrücke hast du aus St. Petersburg mitgenommen?

St. Petersburg wird nicht umsonst das Venedig des Nordens genannt. Dort sind wir mit dem Boot durch kleine Kanäle gefahren, wie es sie halt auch in Venedig gibt. Außerdem haben wir die Eremitage, das Bernsteinzimmer und den Sommerpalast besichtigt,

wo wir jedes Mal aufs Neue von dem ganzen Gold an den Wänden und Decken beeindruckt waren. St. Petersburg war auch leider schon unsere letzte Station. Nach zehn Tagen mit den unterschiedlichsten Eindrücken ging es wieder Richtung Heimat. Aber Russland ist auf jeden Fall eine Reise wert.

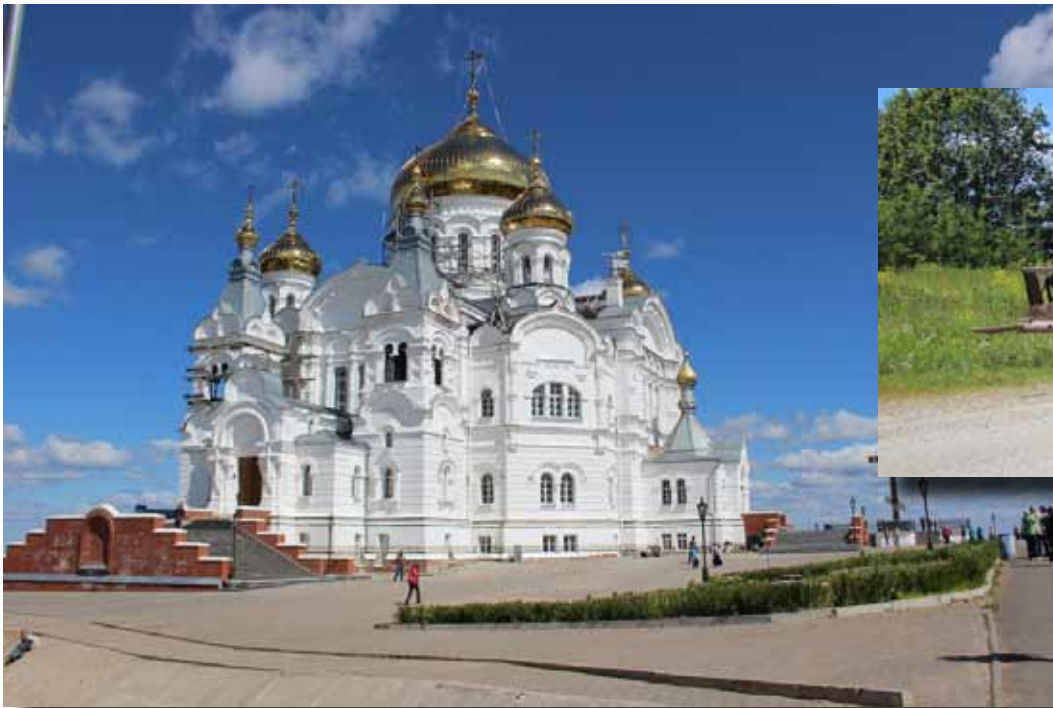
Dann beschreib Russland doch einmal mit fünf Worten!

Voller Gegensätze, Überraschend, Eindrucksvoll, Flüssig!!

Christina, herzlichen Dank für das Interview.

Sehr gerne Dissel, immer mal wieder.

(TDK)



KLJB Diözesantag



Remind the Date!!! Am 18.04.2015 findet der 13. Diözesantag auf dem Gelände von Krampe Kipper statt! Dort dreht sich alles um das Motto „360° - Das Land im Blick“: Von der Messe mit Bischof Felix Genn, über die „Mini-Grüne-Woche“ bis zur Party mit Royal Flash am Abend, könnt ihr an diesem Tag erleben, was es heißt „Landjugendlich“ zu sein. Dazu haben wir verschiedene Stände und Attraktionen eingeladen: Vom Giant Swing bis zum Riesen-Louping Louie, vom Schweinemobil bis zum Mistgabelweitwurf sorgen wir dafür, dass ihr einen tollen „KLJB-Tag“ haben werdet. Also, packt euer Banner für den großen Einzug ein und seid dabei!

18.04.2015

Krampe Kipper in
Coesfeld-Flamschen

Weitere Infos gibt es bei
Susanne Wittkamp
suwi@kljb-muenster.de
0251 / 53913-18

Fit für die Leitung 1



Auf nach Haltern! Denn dort könnt ihr euch fit machen für die Vorstandsarbeit!

In diesem Kurs dreht sich alles rund um die Themen Leitung von Gruppen und Vorständen, Teamwork, Kooperation, Jugendschutz, Rechte und Pflichten sowie Finanzen. Aber auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Landjugendlichen wird nicht zu kurz kommen.

Wer an diesem Kurs teilgenommen hat, kann sich im Anschluss direkt für den Kurs Fit für die Leitung II anmelden (s.r.)

Interesse geweckt? Dann sei dabei, wenn wir uns in Haltern am See „Fit für die Leitung“ machen!

22.-25.05.2015
in Haltern am See

Kosten: 35,00 €

Weitere Infos gibt es bei
Lars Kramer
lk@kljb-muenster.de
0251 / 53913-16

Fit für die Leitung 2



Du hast bereits an der Schulung Fit für die Leitung I teilgenommen und Lust auf „mehr“ bekommen? Dann mache dich mit einer Truppe motivierter Landjugendlicher auf den Weg an den Möhnesee im Sauerland. Inhaltlich dreht sich alles um die Themen Leitung, Teamarbeit und Feedback. Wir wollen uns den Themen vor allem praktisch nähern und geben dir so die Möglichkeit, deine Leitungskompetenzen in und mit der Gruppe auszuprobieren und zu vertiefen. Nach der Teilnahme bist du berechtigt, die Jugendleiter/in-Card zu beantragen, sofern du einen zusätzlichen 1.Hilfe-Kurs nachweisen kannst.

28.-31.05.2015
Möhnesee

Kosten: 40,00 €

Weitere Infos gibt es bei
Sandra Wilting
sw@kljb-muenster.de
0251 / 53913-19



Viele tolle Menschen

Anerkennung

Viele Erfahrungen, die dir auch außerhalb der KLJB helfen



Kreative und tolle Mitglieder

Die Chance, Verantwortung zu übernehmen. U.a. für Personal und Finanzen

Interessante Aufgaben

Eine gute Arbeitsteilung orientiert an eigenen Stärken und Interessen

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben oder Du noch Fragen hast dann melde dich gerne bei dem Diözesanvorstand oder in der D-Stelle

www.kljb-muenster.de
Tel.: 0251/53913-19

Und halte dir den 9. und 10. Mai frei!

(Diözesanversammlung in der Wasserburg Rindern)

Werde DV'ler bei der KLJB im Bistum Münster e.V.



anstoss

Nr. 1 | März 2015

Katholische Landjugendbewegung

(KLJB) im Bistum Münster e.V.

Antoniuskirchplatz 21 | 48151 Münster

Deutsche Post AG

Postvertriebsstück

ZKZ: 1436

Entgelt bezahlt

**Wir sehen uns
auf dem D-Tag!**



Förderverein der
KLJB im Bistum
Münster e.V.

Der AK anstoss im Netz:
www.kljb-muenster.de
anstoss@kljb-muenster.de

